

Wie konditioniere ich meine Tiere?

Da unser Ortsverein dem Geflügelgesundheitsdienst an der Universität Gießen (die in der Abteilung Veterinärmedizin viele Tierärzte ausbildet) angehört, haben wir den Leiter des Geflügelgesundheitsdienstes in den letzten beiden Jahrzehnten mehrmals zu Referaten im LV und in SV eingeladen. In der Diskussion danach hat mich eine Aussage tief berührt. Sinngemäß sagte er: Es ist mir unverständlich, dass die Züchter immer nach Krankheiten, deren Symptomen und dann danach fragen, welche Arznei man dagegen einsetzen könne. Die Züchter kommen aber nicht auf die Fragestellung, wie kann ich meine Tiere im Vorfeld bzw. in der Haltung so konditionieren, dass sie von diesen Krankheiten verschont bleiben? Mit dem Begriff „Konditionieren“ ist hier nicht die Vorbereitung der Tiere auf Ausstellungen (Käfiggewöhnung usw.) gemeint, sondern ausschließlich der gesundheitliche und konditionelle Aspekt der Tiere.

Da wir sicher nicht behaupten können, dass unser hochgezüchtetes Rassegeflügel vor Vitalität nur so strotzt, sollten wir diesen Aspekt mehr in unser Bemühen um unsere Tiere einbeziehen. Das ist auch ablesbar an der Befruchtungs- und Schlupfrate. In der Geflügel-Börse wird schon seit Jahrzehnten immer wieder mit Artikeln über den Einsatz von natürlichen Antibiotika berichtet, davon gibt es auch im Garten viele.

Deshalb will ich einmal versuchen, meine Erfahrungen dazu zusammenzustellen, wobei mir viele Gespräche mit Geflügelzüchtern und Tierärzten, die selbst Geflügelzüchter sind, als Quelle dienen. – Viele dieser Aussagen habe ich auch „ergoogelt“. Deshalb ist diese Aufstellung nur für die Hand unserer Züchter gedacht, denn diese Aufstellung erhebt nicht den Anspruch vollständig zu sein.

Schnittlauch:

Kleingeschnitten besonders mit den Küken verfüttern, aber auch in das Lege- oder Junghennenmehl mischen, hervorragend gegen Darmprobleme einsetzbar, z. B. bei verklebtem Darmausgang von Küken. – Viele Krankheiten sind mit Störungen im Darm (Entzündungen, Darmflora) verbunden.

Knoblauchgranulat:

Knoblauch steigert auch die Widerstandsfähigkeit gegen Infektionen. Er fördert die Verdauung und Darmreinigung. -Nicht außer Acht gelassen werden sollte, dass Knoblauch gegen Zecken und andere lästige Außenparasiten als Repellent wirkt. Der Knoblauchduftstoff wird über die Haut des Tieres abgegeben und ist für den Menschen nicht wahrnehmbar.

Knoblauchgranulat gibt es den Gewürzabteilungen der Billigshops, hat einen weit höheren Vitamin-K-Gehalt als Brennnesseln, - und kostet nur wenige Cent.

Joghurt:

Milchsäurebakterien, die Bakterien aus dem Darm vertreiben. Die probiotischen Bakterien sind für den Tierdarm jedoch sehr gering, als dass sie eine große Wirkung erzielen können.

Kannes Brottrunk:

Jeder Reiter weiß das glänzende Fell seines Pferdes zu schätzen. Glanzloses, stumpfes Fell ist in der Regel Ausdruck einer nicht richtig funktionierenden Verdauung. Wie auch das Kanne-Fermentgetreide® ist der Brottrunk® ein Milchsäure-Gärprodukt auf Getreidebasis.

Im Zuge der alkoholfreien Gärung entstehen Brotgetreidesäurebakterien sowie Enzyme und Fermente, die auch für viele Stoffwechselprozesse beim Pferd notwendig sind. So kann der

Kanne-Brottrunk® sehr effektiv zur Haut- und Fellpflege des Pferdes eingesetzt werden: die Brotgetreidesäurebakterien dringen tief in die Haut des Tieres ein und unterstützen die Struktur von Haut und Fell - die ebenfalls in die Haut einziehenden Enzyme und Fermente bauen zahlreiche unerwünschte Stoffe ab. Davon gibt es den Liter für 1,99 € bei Lebensmitteldiscountern.

Lactogel:

Von einer bekannten Taubentierärztin wird dieses sonst in der Kälberzucht eingesetzte Ergänzungsfutter zum Wiederaufbau der Darmflora nach Kuren in einem Script empfohlen. Wenn man die Analyse studiert, weiß man warum. Aus meiner Erfahrung eines der besten Mittel ! Bei Tierärzten ist Lactogel kaum bekannt, über Internetapotheken als Ergänzungsmittel für Tiere jedoch leicht zu beziehen. – Darmstörungen bei Küken, die zu verklebten Hintern führen, lassen sich mit einem Teelöffel davon schnell beheben.

Bebivita Babynahrung (Folgemilch 2 oder 3):

Das ist ein Trockenmilchpulver für Babys. Es kann in Packungen von 300 – 600 g gekauft werden, war im Schlecker erhältlich, jetzt wohl bei Rossmann. Ist in der Zusammensetzung ähnlich dem Lactogel, wird jedoch für Babys hergestellt.

Tierisches Eiweiß:

Seit der BSE-Krise darf das Hühnerfutter in Deutschland kein Tiermehl mehr enthalten. - Plötzlich auftretende Gelenkschwächen und Zehenverkrümmungen bei Hühnern nach der Zeit des Beringens sind in einigen Zuchten die Folge. Die Züchter von Kämpferrassen haben als erste erkannt, dass dies durch das fehlende tierische Eiweiß verursacht wurde. – Kompensieren kann man das, indem man regelmäßig etwas tierisches Eiweiß (Fleisch aus Küchenabfällen, 3,5 %-ige Milch, aufgeweichte Hundenahrung, Garnelen) verfüttert. – Die billigsten Varianten sind Sonderangebote von (Schweine-) Gehacktem von Lebensmitteldiscountern oder Milch.

Siegfried Grenz